



## Botschaft zur Fastenzeit 2018

### *Vergangenheit und Zukunft*

Im letzten Jahr haben wir 30 Jahre Militärordinariat gefeiert und mit großer Freude und Dankbarkeit auf die Arbeit der Militärseelsorge in Österreich in den letzten Jahrzehnten zurückgeblickt. Auch das Institut für Religion und Frieden hat im Rahmen der Enquete 2017 ihr 20jähriges Jubiläum begangen.

In diesem Jahr soll sich der Blick vor allem in die Zukunft richten. Am Beginn dieser Österlichen Bußzeit, einer Zeit der Umkehr und der Erneuerung, lade ich alle Angehörigen, Mitarbeiter und Freunde der Militärseelsorge zum Nachdenken über die Zukunft der Militärseelsorge ganz herzlich ein.

### *Synodaler Prozess*

Ich möchte damit den Weg fortsetzen, den mein Vorgänger, Militärbischof Mag. Christian Werner, mit der Einleitung des synodalen Prozesses begonnen hat. Höhepunkt war die Synodenwoche in der Schwarzenbergkaserne in Wals/Siezenheim, wo wir gemeinsam gearbeitet und gebetet, gefeiert und über die Zukunft der Militärseelsorge beraten haben.

Die Pastoralen Leitlinien, die nach diesen Beratungen veröffentlicht wurden, beschreiben die gegenwärtigen und kommenden Herausforderungen in Militär, Kirche und Gesellschaft. Sie benennen jene Optionen, die aus Sicht der Synodenteilnehmer für die Zukunft der Militärseelsorge von besonderer Bedeutung sind und weiterer Aktualisierung und Konkretisierung bedürfen: Dazu zählen Glaubensvertiefung und Evangelisierung, die Erneuerung des liturgischen Lebens, eine Neuordnung der Fort- und Weiterbildung der Militärpfarrer, die Förderung des Laienapostolats, die Seelsorge im Auslandseinsatz als gesamtkirchliches Anliegen, die Förderung des Lebenskundlichen Unterrichts, die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbau von Kooperationen mit anderen militärischen Dienststellen sowie kirchlichen, ökumenischen und interreligiösen Organisationen und Gesprächspartnern.

### *Werke der Liebe*

Christliches Fasten ist mehr als körperliche Reinigung und psychische Stärkung. Es öffnet das Herz für Gott und die Menschen und fördert den Frieden: „Das Fasten ... nimmt unserer Gewaltsamkeit die Kraft, es entwaffnet uns und ist eine wichtige Gelegenheit zur Reifung. Einerseits können wir dabei die Erfahrung teilen, die jene erleben, denen auch das Notwendigste fehlt und die den täglichen Hunger kennen; andererseits ist es Ausdruck des Geistes, der nach dem Guten hungert und nach dem Leben Gottes dürstet. Das Fasten rüttelt uns auf, es macht uns aufmerksamer für Gott und den Nächsten“ (Papst Franziskus, Botschaft zur Fastenzeit 2018).

Möge Gott uns helfen, jene Formen offener oder verborgener zwischenmenschlicher Gewalt zu erkennen, die unser gemeinsames Leben und Arbeiten behindern. Möge er uns von der Not und der Armut berühren lassen, denen wir in unserem täglichen Leben begegnen, und weise er uns auch in der Militärseelsorge immer neue Wege, auf denen wir den Menschen, die unsere Hilfe brauchen, beistehen können.

Dr. Werner Freistetter  
Militärbischof für Österreich